



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

SPD-Fraktion in der BV Hohenlimburg

**Betreff:**

Vorschlag der SPD-Fraktion

Hier: Einrichtung einer Flüchtlings-Aufnahmeweitzstelle des Landes in der Nahmer

**Beratungsfolge:**

25.02.2015      Bezirksvertretung Hohenlimburg

**Beschlussvorschlag:**

1. Nachdem die Regebogenschule von der Landesregierung auf unbestimmte Zeit als Aufnahme-Zweigstelle genutzt wird, verzichtet die Verwaltung auf die Unterbringung weiterer Flüchtlinge in der Nahmer. Weder sollen Asylsuchende in von Privatleuten angebotenen Wohnungen oder Häusern untergebracht werden noch soll es neue Unterkünfte in den ha-ge-we-Häusern in der Nahmer geben.

2. Die Verwaltung organisiert zeitnah in Hohenlimburg eine Bürgerinformation und gibt dort und über die Presse Ansprechpartner von Hilfsorganisationen und städtischen Ämtern bekannt, die mit der Betreuung der Flüchtlinge in der Regenbogenschule betraut sind.

3. In der Hohenlimburger Innenstadt wird ein leerstehendes Ladenlokal von der Stadt angemietet und als Anlaufstelle für Flüchtlinge und Bürger hergerichtet. Eine hauptamtliche Kraft, die durch ehrenamtliche Kräfte unterstützt werden könnte, koordiniert dort Anfragen, Hilfsangebote und mögliche Beschwerden. Es ist sicher hilfreich, wenn dort auch ein Dolmetscher zur Verfügung steht.

4. In der Hohenlimburger Einrichtung und an allen anderen Standorten, an denen Flüchtlinge in Hagen untergebracht sind, muss ausreichend qualifiziertes Personal zur Betreuung bereitgestellt werden. Entgegen den Richtlinien des HSP muss es aufgrund der angespannten Situation möglich sein, Mitarbeiter befristet für die Betreuung von Flüchtlingen einzustellen. Die Verwaltung soll mit der Aufsichtsbehörde Kontakt aufnehmen und auf eine Ausnahmegenehmigung drängen.



**Begründung**

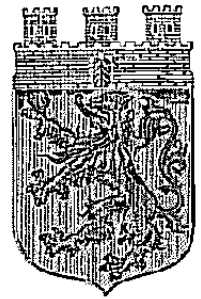
Siehe Anlage!



*Wir sind da -  
kompetent & bürgernah*

0206/2015

## Fraktion Bezirksvertretung Hohenlimburg



Peter Arnusch SPD-Fraktion der BV Hohenlimburg Kaiserstr. 22 58119 Hagen

Herrn Bezirksbürgermeister

Hermann- Josef Voss  
Rathaus Hohenlimburg

Fraktionssprecher Peter Arnusch  
SPD-Fraktion der BV Hohenlimburg

Kaiserstr. 22  
D-58119 Hagen

Telefon 02334 / 4 34 99  
Mobil 0179 / 2 25 20 98  
eMail: peterarnusch@t-online.de  
www.spd-hohenlimburg.de

Hohenlimburg, 12.02.2015

Sehr geehrter Herr Voss,

die SPD Fraktion bittet Sie, folgenden Antrag gemäß § 6 Abs. 1 der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Bezirksvertretung am 25.02.2015 zu setzen:

**Betr.:**

### Einrichtung einer Flüchtlings-Aufnahmezweigstelle des Landes in der Nahmer

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Nachdem die Regebogenschule von der Landesregierung auf unbestimmte Zeit als Aufnahme-Zweigstelle genutzt wird, verzichtet die Verwaltung auf die Unterbringung weiterer Flüchtlinge in der Nahmer. Weder sollen Asylsuchende in von Privatleuten angebotenen Wohnungen oder Häusern untergebracht werden noch soll es neue Unterkünfte in den ha.ge.we-Häusern in der Nahmer geben.
2. Die Verwaltung organisiert zeitnah in Hohenlimburg eine Bürgerinformation und gibt dort und über die Presse Ansprechpartner von Hilfsorganisationen und städtischen Ämtern bekannt, die mit der Betreuung der Flüchtlinge in der Regenbogenschule betraut sind.
3. In der Hohenlimburger Innenstadt wird ein leerstehendes Landenlokal von der Stadt angemietet und als Anlaufstelle für Flüchtlinge und Bürger hergerichtet. Eine hauptamtliche Kraft, die durch ehrenamtliche Kräfte unterstützt werden könnte, koordiniert dort Anfragen, Hilfsangebote und mögliche Beschwerden. Es ist sicher hilfreich, wenn dort auch ein Dolmetscher zur Verfügung steht.

4. In der Hohenlimburger Einrichtung und an allen anderen Standorten, an denen Flüchtlinge in Hagen untergebracht sind, muss ausreichend qualifiziertes Personal zur Betreuung bereitgestellt werden. Entgegen den Richtlinien des HSP muss es aufgrund der angespannten Situation möglich sein, Mitarbeiter befristet für die Betreuung von Flüchtlingen einzustellen. Die Verwaltung soll mit der Aufsichtsbehörde Kontakt aufnehmen und auf eine Ausnahmegenehmigung drängen.

**Begründung:**

Durch die Einrichtung einer Erstaufnahme-Zweigstelle des Landes in der Regenbogenschule hat sich für die Bürger in der Nahmer von einem Tag auf den anderen die Wohnumfeldsituation verändert. Es muss jetzt alles dafür getan werden, dass Flüchtlinge und Bürger in einem guten Miteinander leben können. Dazu ist es zunächst dringend notwendig, dass die Bürger über die plötzliche Maßnahme informiert und aufgeklärt werden. Weiterhin ist es wichtig, dass so eine große Anzahl von Menschen, die in einem Schulgebäude untergebracht sind, eine gute Betreuung und Beratung erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Arnusch